

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801**

27.7.1801 (No. 30)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006118)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .

Montag, den 27ten Julius 1801.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Da zur Bequemlichkeit und zum Vortheil des Publicums, vorzüglich der mit der Reichsstadt Bremen in Verkehr stehenden Handelsleute und Schiffer zu Brake, Essteth und im Etedingerlande, eine neue Botenpost von Brake über Essteth, Huntebrück, Verne und Bardwisch auf Delmenhorst so hergestalt eingerichtet wird, daß selbige am Mittwoch und Sonnabend ganz frühe von Brake abgeht, und am Donnerstage und Sonntage wieder zurückkommt, da dann von Delmenhorst bis Bremen die Briefe hin und her mit der reitenden Post gehen: so wird solches, und daß diese neue Post am 29. d. M. ihren Anfang nehme, mithin der Bote dann zum erstenmale von Brake abgehe, und unterwezes bey den bekannten Postlagern, allwo auch die Taxe angeheftet ist, einkebre, hiedurch öffentlich bekannt gemacht. Uebrigens wird auf die Verordnung vom 24. Februar 1775 im Suppl. III. Corp. Const. pag. 485, welche wegen dieser Botenpost gleichfalls befolgt werden muß, Bezug genommen und solche hiedurch eingeschärfet. Oldenburg, aus der Cammer, den 20. Jul. 1801.

Kdmer. Herbart. Schloiser. Menz. Schloiser. Erdmann. Schmedes.

Granberg.

2) Wenn nachbenannte Herrschaftliche Pachtstücke, welche theils mit Ausgange dieses, theils aber auf Ostern, Marttag und Johannis k. J. aus der Heuer fallen, am 12. August d. J., als am Mittwoch nach dem toten Sonntage Trinitatis, anderweitig auf 1, 3, 6 und 10 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden sollen, und zwar: In der Hausvogtey Oldenburg. Das Zoll- und Präfingeld bey dem Dammthor. Von den zum vormaligen Oldenburgischen Vorwerke gehörigen Saatländereyen 1) das Stück auf der Wäverbäke. 2) Der sogenannte Rübenkamp. 3) Das Stück hinter Hartje Plumps Hause, und 4) das Stück diesseits der Bäume. In der Vogtey No. rem. Der Altenhünthorfer Groden. Von den Herrschaftlichen Neuanen der Vorwolländereyen 1) Das kleine Hülant Nr. 4. 2) Die Hengstweide Nr. 5. 3) Die sieben Hb. ne Nr. 9. 4) Der Kuhhamm Nr. 14. 5) Das Peterische Siedland Nr. 24. 6) Die Kuhweide Nr. 35. a. 7) Die Kuhweide Nr. 35. c. 8) Die Kuhweide Nr. 36. a. 9) Der ehemalige Michaelnsche Hamm Nr. 39. a. 10) Der ehemalige Michaelnsche Hamm Nr. 39. b. In der Vogtey Wardeburg. Die Fischerey daselbst. In der Vogtey Jahde. Die Erhebung des Waggeldes zur Schwezburg. — Von den Jahder Vorwerksländereyen Nr. 1. Die Schwezname de. Nr. 12. die hohe Weide. Nr. 23. Der alte Waß Lit. a. Nr. 24. die Ruchweide Lit. b. Nr. 24. die Ruchweide Lit. c. Nr. 33. die 5 alten Waden Lit. a. Nr. 30. die große Wollenhaas Lit. b. — In der Vogtey Zwischenahu. Der Zoll nebst der Kruggerechtigkeit zu Westerkapp. — In Ante Neuenburg. Der Wittelsfoppelgroden. Der kleine Seckenplacken. Der große Seckenplacken. Der Häuslingsgroden. Die Fischerey und der Entfang. — In der Vogtey Rothentirchen. Das außerhalb der Bedienung liegende Ruch- und Saaknsand. Der A. swarf bey dem Sürwårder Groden, die rauhe Plate genannt. — In der Vogtey Diepen. Der Anwachs an dem vor Döbbe Meenzhen Lande belegenen Blexer Aufendichlande, groß 2 Stück 140 Ruthen, sammt dem etwaigen mehrern Anwachs. — In der Vogtey Stollhamm.

Der Außenbeichsgraben und der Entenfang. — In der Bogtey Berne. Die Fischerey im Wesersstroh der Bogtesen Berne und Altensch. Die in der Weser neben dem kleinen Warlether Sande ins Ofen sich aufgeworfene kleine Plate. — In der Bogtey Altensch. Das Fähr zu Notzen. Der Diekhäuser Graben. — Der Butjadinger Landzoll. Die Herumtragung und Verkaufung der Sensen und Lehen im Herzogthum Oldenburg. Das Scheren- und Messerschleifen in den Oldenburgischen und Delmenhorstischen Landgerichts-Districten. Das Scheren- und Messerschleifen im Neuenburgischen Landgerichts-District, wie auch im Stadt- und Butjadinger Lande, in der Bogtey Schwey und im Lande Wäbden: So wird solches hiedurch zu Ferdemanns Wissenschaft gebracht, und können demnach diejenigen, die etwas davon pachten wollen, sich an dem erwähnten Tage, des Morgens präcise um 9 Uhr, in hiesiger Cammer einfinden, die Conditionen vernehmen und sodann nach Gefallen bieten und contrahiren. Uebrigens müssen diejenigen, welche in Compagnie ein und anderes zu heuern gedenken, sämmtlich hier gegenwärtig seyn, und ihre Namen selbst anzeichnen lassen, oder ihre Consorten deshalb mit schriftlicher Vollmacht versehen, widrigenfalls sie nicht als Mitpächter angesehen werden sollen. Oldenburg, aus der Cammer, den 24. Jul. 1801.

Römer. Herbart. Schloifer. Meng. Schloifer. Erdmann. Schmedes.

Toel.

3) Am nächsten Sonnabend den 1. Aug. soll einige Malerarbeit behuf des Sessionszimmers der Herzogl. Cammer ausgedungen werden, und können sich die Liebhaber alsdann um 10 Uhr hieselbst einfinden. Oldenburg, aus der Cammer, 1801, Jul. 25.

Römer. Herbart. Meng.

Gramberg.

4) Es sind die Rathsverwandte Schröder und Hegeler gewillet, einige Stücke etwa 75 Scheffel Saat groß auf dem Haln stehenden Gärten hinter dem heil. Geist Kirchhof am 5. Aug. d. J. des Nachmittags um 1 Uhr an Ort und Stelle verkaufen zu lassen.

5) In Convocations-Sachen wegen der von dem Zimmermeister Otto Franken zu Elsflath und dessen Ehefrau Sophie Catharine geborne Dierksen, verheyrathet gewesene Menken, an ihren Stiefschwiegervater Otto Ernst Lanzen zu Elsflath geschenehen Uebertragung ihrer sämmtlichen Güter, werden alle und jede, welche sich in dem zur Lagabe bey hiesiger Herzogl. Regierung-Canzley angelegt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen präclusiv diret, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

6) Der Müller Hinrich Böse, in Barchave, hat sein daselbst zwischen der Küster- und Draanisten-Wohnung belegenes Haus sammt Garten, Gränden und sonstigen Pertinentien, an Anton Hinrich Mehrens und dessen Ehefrau Gesch. Margreta, geborne Holthusen, verkauft. Die Ang. ist d. 5. Sept. d. J. beym Herzogl. Obelg. Landg. Präcl. Besch. d. 12. ejusd.

7) Anton Pannemann, Rådther zum Heidlamp, und dessen Ehefrau, haben ihre daselbst belegene Rådtheren mit deren Pertinentien, auch sonstigen acquirirten Grundstücken und das übrige ganze Vermögen, mit Schuld und Unschuld, an ihre einzige Tochter Anna Cathrina Pannemann und deren Bräutigam Lönnes Günter Middendorf, erbeigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 2. Sept. d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

8) Auf Ansuchen Johann Bruns, Rådthers zum Faderberge, wird allen denen, die an nachstehenden, auf seinem und seiner weyl. Vormeser, Eilert und Johann Renken, Rådther zum Faderberge, Namen, im Fader Pfandprotocoll ingrossirten Pösten: 1) 1729. May 14. Fader Kirche 10 Rthlr. 2) eod. dieselbe 22 Rthlr. 3) eod. dieselbe 8 Rthlr. 24 gr. 4) 1762. Jan. 25. Kaufmann Ritter 36 Rthlr. 9 gr. 5) 1762. Dec. 5. Kaufmann Lanze 15 Rthlr. 6) 1767. Apr. 6. Rathsverwandter Ritter 36 Rthlr. 18 ar. 7) 1767. Jun. 25. Johann Schwartina 25 Rthlr. 8) 1771. Nov. 22. Rathsverwandter Ritter 36 Rthlr. 9) 1772. Oct. 12. derselbe 12 Rthlr. 10) 1779. Apr. 16. Berend Bohnhagen 300 Rthlr. 11) 1781. Mart. 25. Debitoris Ehefrau 400 Rthlr. 12) 1786. Jul. 18. Berend Christian Bartels wegen Heuergelder bis Martini 1702 und also für 7 Jahre jährlich 38 Rthlr. Gold. 13) 1793. Dec. 13. Hajo Spanhof 40 Rthlr. nebst Zinsen. 14) 1799. März 29. Eilert von Tonzeln sen. 24 Rthlr. 32 ar. 15) 1800. März 29. Auktionsverwalter von Lunde n 75 Rthlr., Ansprüche haben, oder denen daran gelegen ist, daß solche im Pfandprotocoll nicht getilgt werden, hienit aufzugeben, ihre desfallsige Gerichtsamen am 2. Sept. d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehörig anzugeben und zwar bey Strafe ewigen Stillschweigens und vor sich gehender Liquidation dieser Pöste; auch wird ein Termin zu Anhörung eines Präclusio-Begehrens auf den 10. Sept. angez.

9) Die am Maytag 1802 aus der Pacht fallende Windmühle zum Kloster Blankenburg soll hieselbst am 28. August d. J. Vormittags gegen 12 Uhr anderweit auf einige Jahre öffentlich meistbietend verhuert werden. Oldenburg, aus dem Generaldirectorium des Armenwesens, 1801 Jul. 24. Georg. Herbart. Scholz. Nutzenbecher. Tenge. Strackerjan.

10) Wenn das dem Knopfmacher Ehrenpfort zuständige Haus nebst Pertinentien am 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Stadtschütting nochmals zum öffentlichen Verkauf aufgesetzt werden soll; so wird solches hiemitelst bekannt gemacht. Oldenburg, vom Rathhause, Jul. 21 1801. A. G. Westing.

11) Ueber Rinst Margrete Buhrmanns ist der Schiffer und Wärfbter Johann Cordes in Absen als Curator bestellt worden; daher alle Handlungen, die mit der Curandin ohne Einwilligung ihres gedachten Curators eingegangen werden, für ungültig angesehen werden sollen. Decretum Ovelgönne in Judicio, den 24. Jun. 1801. v. d. Loo.

12) Es sollen am 1. Aug. Nachmittags 2 Uhr in Ohlroggen Wirthshause zu Tossens, die zu den diesjährigen Reparationen der geistlichen Gebäude daselbst, erforderlichen Materialien, als: verschiedenes Eichen- und Lannenholz, 20 Fiedern Reith, 2 Fuder Heide, 500 Faden Musterepe, 1700 Heidesicken, 6½ Tonnen Kalk, 31 Tonnen Sand, 7 Bund Schwächte, 10 Bund Weiden, verschiedene Nägel, sodann die Zimmer- Mauer- Glaser- Maler- und Decker-Arbeit öffentlich mundstfordernd ausverdingen werden. Der Bestick kann zuvor bey dem Amte eingesehen werden. Tossens, aus dem Amte, 1801. Jul. 18. Hansen.

13) Da nunmehr vermöge Höchsten Rescripts der Herzogl. Höchstpreisl. Cammer vom 20. dieses, der Zuschlag des Seefelder Aussenreichs- Wäghrodens, und zwar für die Stücke No. 1-4 auf 3 Jahre, und für die übrigen Stücke auf dieses Jahr, erfolgt ist; so wird solches, und daß die Pachtcontracte darüber ehestens ausgefertigt werden sollen, den Beykommenden hiemit noie Cameræ zur Nachricht und Verhalten, bekannt gemacht. Schwerfeld, den 27. Jul. 1801. Strackerjan.

## II. Privatsachen.

1) Bei dem Rechnungsführenden Kirchenjuraten Jacob Buschmann zu Stuhr sind von dastigen Kirchengeldern 18 Rthlr. 24 gr., Wirtwengeldern 25 Rthlr. 23 gr. sofort, und noch den 27. Septbr. 160 Rthlr., den 30. October 25 Rthlr., und den 12. November noch 368 Rthlr. 49 gr., alles in Golde, theils Kirchen- theils Wittwen-capitalien, zinsbar zu erhalten.

2) Von Hote Hoken zu Schurfens ergethet concursus creditorum, und ist terminus praeclusivus zur Angabe bis zum 23. August d. J. festgesetzt worden. Wornach re. Sign. Jever, den 3. Jul. 1801 Aus dem Landgerichte hieselbst.

3) Erb Hohns Güter, Curator Hinrich Wessels, will seines Curanden zu Hering belegene Hoffstelle mit 17½ Tück Landes, wovon 2 Tück gepflügt werden können, auf 1 oder 3 Jahre am 1. Aug. d. J. in Berend Steffen Wirthshause zu Abbehausen öffentlich meistbietend durch den Auctionsverwalter Kumpf verhuern lassen.

4) Auhar zu Schmebe bei Hatten hat, als Vormund über weyl. Försters Rigberg Kinder, auf Martini d. J. einige 100 Reichsthaler zinsbar zu belegen.

5) Es stehen 500 Rthlr. zur zinsbaren Anleihe bereit. Nachricht in der Expedition.

6) Weyl. Anton Porzmanns Kinder und Erben in Erwürden sind gewillet, des defuncti inventariffte Verlassenschaft, bestehend in 2 milchenden Kühen, 1 überjährigen Ducene, 1 Kindqueene, 2 Kälbern, 6 Schaafen, 2 Schweinen, 2 Betten, 1 Kleiderschrank, 2 großen Riffen und sonstigem Hausgeräthe, am 4. August d. J. in dem Sterbehause öffentlich meistbietend verkaufen zu laeffn.

7) Der Armenjurat Erb Meyer zu Burwinkel hat von den Wardenflether Armengeldern 120 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

8) Die Amtsdstin Schütte hieselbst ist gewillet, das aus Otto Müllers Concurs gelbfete in der Staustraße belegene Haus unter der Hand zu verkaufen, auch den auf der Schanze vor dem heiligen Geistthor belegenen Garten auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen.

9) Nachstehende neue Bücher verdienen empfohlen zu werden, und sind in Oldenburg bei dem Buchhändler Equize zu haben: Hamburgs bestes Stück, nicht von außen, von einem Hamburger, Jun. 1801. 54 gr. 8. Dies Buch ist auch zum bloßen Lesen für 4 gr. Cour. zu haben. Vollständige, nach dem Decimalmaß berechnete Tabellen zur Bestimmung des kubischen Inhalts, sowohl des runden, als des beschlagenen Holzes, nebst einer Tabelle über Bauholz, über die Bestimmung der Größe des aus einem Baum zu hauenden Blocks re. für Forst- und Wundbedürfte, Zimmerleute und Holzhändler. 1801. 1 Rthlr. 36 gr. Erfahrungen über die Lagerstätte der Steinkohlen, und des Torfes, nebst Grundrissen und Regeln für die Einrichtung der verschiedenen Feuerungen, mit Anwendung derselben auf die ökonomischen Gewerbe, nebst einem Anhang über das Destillirgeschäft, vorzüglich mit Bezug auf das Branntweinbringen. 1801. von C. F. Reithberg. 58 gr. 8. Grundriß der Ethik, oder Lebens-Weisenschaft. 1801. von C. Meiners. Normalkalender, worin alle Kalender von den Jahren 1401. bis 2000. in eine bequeme und nützliche Uebersicht gebracht sind. 1800. 30 gr. 8. Der neue hundertjährige Kalender. 1801. gr. 8. Auch sind bei demselben alle gängbare Sorten Papier von vorzüglicher Güte um billige Preise zu haben.

10) Weyl. Jürgen Hinr. Blohmen Kinder Vormund und Peter Hüpers zur Stollhammer Wische hat jetzt 150 Rthlr. für seine Pupillen zinsbar zu belegen.

11) Die Verhuert der Schweger geistlichen Gebäude erforderliche Zimmer- Tischler- Mauer- und Schmiedearbeit soll am 1. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Rangen Wirthshause im Schwegerkirchdorf wenigstfor-

leerd ausverbungen werden. Annehmungslustige können den Miß und Bestick davon vorher bei dem Organist Wulffers zur Einsicht erhalten.

12) Es hat der Vormund über Berend Roden Nachlaß, Johann Jacob Reimers zu Tossens, auf Martini d. J. 6 bis 700 Rthlr. zu belegen.

13) Der Beckeramtsmeister Müller hieselbst hat in seinem Wohnhause ein Paar Zimmer mit oder auch ohne Meubeln, auf Michaelis d. J. anzutreten, zu verheuern. Auch hat derselbe ohngefähr 5000 Stück Mauersteine die noch so gut, wie neu sind, und einen noch neuen eisernen Ofen mit Aufsatz, um einen billigen Preis abzustehen. Mehrere Sorten von Rauchtaback nebst schönen Holländischen Pfeifen, die er kürzlich erhalten, werden zu ganz billigen Preisen bei ihm verkauft.

14) Friedrich Stallung zu Rughorn macht hiedurch bekannt, daß er von seinen adelich freien Grundstücken nämlich auf dem sogenannten Kiefort so viel Land als zum Anbau zweier Häuser erforderlich, entweder gegen Erlösung eines Meyergeldes oder auch zum formlichen Verkauf abzustehen habe, und kann er auf Verlangen, es sei zum Meyerrecht oder Verkauf, bei jedem Hause 13 Scheffel Saat liefern. Ebenfalls ist er erbötig, den bei seinem Hause belegenen Kamp von 3 Scheffel Saat zu verkaufen, oder jemandem, der darauf anbauen will, gegen Erlösung eines Meyergeldes zu überlassen. Liebhaber müssen sich aber vor Michaelis d. J. bei ihm melden.

15) Der Armeinjurat Johann Hinc. Meyer zu Stube hat von den dasigen Armeugeltern sofort 163 Rthlr. Gold, und über 14 Tage noch 25 Rthlr. Gold zinsbar zu 4 pC. zu belegen.

16) Dieß Renten läßt am 10. August zum Tossensr Altendiech einige Früchte auf dem Palm, als 15 Zück mit März- und Sommergärsten, 7 Zück mit Bohnen, 5 Zück mit Haber, und  $\frac{1}{2}$  Zück mit Rocken öffentlich meistbietend verganten.

17) Auf bevorstehenden Marsini und Weihnachten sind bei der Wittwen-Casse gegen Anweisung nöthiger Sicherheit und zu 4 pC. Zinsen Capitalien zur Anleihe zu erhalten. Oldenburg. Wichmann.

18) Der Kaufmann Eilert Wams will am 14. September d. J. und an folgenden Tagen allerlei Hausgeräth und sonstige Sachen, als 2 goldene Taschenuhren, 2 Tafeluhren, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 1 silbernen Vorlegetisch, 12 do. Schlüssel, 2 do. Zuckerteller, 3 do. Dosen, 1 do. Etui von Messer, Gabel n. Gabel, 1 Kanne von geschliffenem Glase mit silbernem Deckel, 1 beschlagener Wagen, 2 Kühe, 1 großen Waagestücken mit Schalen, einige 100 Pfund von großem und kleinem Gewicht, 1 Pappaatsiegel, große und kleine Spiegel, verschiedene Gemälde und Kupferstiche, große und kleine ledige Käffer, sodanu Betten, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Englischzinnerne Käffer und Teller, feine porcelläne Teller, kupferne und messingene Kessel u. dgl., in seinem Hause bei der Zahler Kirche durch den Auktionsverwalter Greverus öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

19) Der Untervogt Borchert Gerdes zu Tossens hat sofort 1000 Rthlr. im Ganzen oder auch in zertheilten Summen zinsbar zu belegen.

20) Johann Lavien will seine auf Harm Lüben Erben Bau zum Süderschwey belegene Ködherstelle, bestehend in einem guten geräumigen Wohnhause, Garten und Wärf, 2 Kühen Gras und Futter, Kirchen und Begräbnisstellen und jährlichem Brandtrock nebst sonstigem Zubehör am 4. August Nachmittags um 2 Uhr in Hin. Reiners Wirthshause zum Süderschwey aus der Hand verkaufen.

21) Johann Hinrich Lange zum Neuenfelde will seine Stelle aus der Hand verheuern. Der Heuermann kann so viel Land dabei bekommen, als er brauchen kann, und Maitag 1802 antreten. Sodann hat er auch 2 Kämpf Etgrün zu verheuern.

22) Gerb Battermann, als Vormund über weyl. Cornelius Borchers Kinder, hat circa 80 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

23) Wer den, der Legationsrätthin von Schüttorf zuständigen Antheil von der sogenannten außerm Eversten Thor belegenen Lindermannswiche heuern will, kann sich am nächsten Donnerstag, als den 30. d. M., des Nachmitt. um 3 Uhr bei dem Canzlist Erdmann melden.

24) Johann Gerhard Zanßen will seine zu Elwürden auf freien Gründen belegene Häuser nebst Garten und ungefähr 3 Zück Freiland aus der Hand verkaufen. Die Häuser und Bänderien sind ihrer guten Lage wegen für einen Schiffer oder Handelsmann sehr gelegen und ist die Mühle nahe dabei. Jährlich wird davon ein kleiner Canon und Schlangengeißel bezahlt. Auch kann die Hälfte des Kaufschillings gegen billige Zinsen stehen bleiben.

25) Hinrich Ammermann und dessen Ehefrau wollen ihre zum Oldenbrock im Altendorfe belegene mit guten Gebäuden, und vorzüglich mit gutem Pfluglande versehene Bau am 8. August Nachmitt. um 2 Uhr in Christian Dageraths Wirthshause zum Strüchhauser Moor auf einige Jahre, entweder stückweise oder im Ganzen aus der Hand verheuern.

26) Berend Müller, als Vormund erster Ehe, und Meendt Jacob Iken, als Vormund zweiter Ehe über weyl. Meiner Wilms Kinder, sind gesonnen, ihrer Pupillen Hofstelle, in der Stollhammer Wische gelegen, am 14. künft. Mon. von Maitag 1802 auf 4 oder 6 Jahre in Jürgen Harms Wirthshause beim Mittelbeich meistbietend zu verheuern. Gedächte Hofstelle hat 14 Zück Land, worunter 2 Zück neu gemühtes Fluatland ist.

27) Am 1. August Nachmitt. um 1 Uhr werden in des Zollpächters Arend Bischoff zu Huntebrück Hause 4 milchende und 4 fette Kühe, 2 Schweine, samt allerlei sonstigem Haus- und Milchgeräth öffentlich meistbietend verkauft, auch circa 10 Zück zum Gute Lichtenberg gehdrigtes Land alsdann um solches sofort anzutreten, öffentlich meistbietend zum Weiden verheuert.

28) Der Hausmann Meiner Gerhard Delsen zum Großenmeer hat 7 Zück Etgroden, welche in 14 Tagen angetreten werden können, auf 2 oder 3 Wochen zu verheuern; desfallsige Liebhaber wollen sich je eger je lieber bei ihm melden.

29) Es soll am 31. d. M. Nachmitt. um 2 Uhr im Schöbberschen Wirthshause zu Ateus die olim Bernhard Buseniche bei Ateus belegene Hofstelle mit 64 Züken Landes, entweder im Ganzen oder stückweise, auch ein daseibst belegenes Ködherhaus, auf 1 oder mehrere Jahre unter der Hand verheuert werden.

30) Die Vormünder für weyl. Berwalters Stückenberg Sohn, Gastwirth Wobben und Hermann Dinklage zur Drielaake, haben um Michaelis d. J. ungefähr 2500 bis 3000 Rthlr. zinsbar zu belegen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wessersollgetheer beim Hetzogl. Zollamte zu Giesfeld auch in Golde mit  $\frac{1}{2}$  Procent Agio gegen  $\frac{1}{2}$  entrichtet werden.